

Zur Lausfliegenfauna auf Tauben in Deutschland mit Erstnachweis von *Pseudolynchia canariensis* (Macquart in Webb & Berthelot, 1839) für das deutsche Faunengebiet

Matthias Jentzsch, Sören Knipper & Martin Schmidt

Jentzsch M, Knipper S & Schmidt M 2023: The louse fly fauna on pigeons in Germany with first record of *Pseudolynchia canariensis* (Macquart in Webb & Berthelot, 1839) for the federal area. *Vogelwarte* 61:24–26

Louse fly records on pigeons led to the first record of *Pseudolynchia canariensis* from Germany, detected on domestic pigeons, and provided evidence of *Ornithomya avivularia* on woodpigeons (*Columba palumbus*), Eurasian collared doves (*Streptopelia decaocto*) and an ornamental pigeon. Literature sources also document records of *Ornithomya avivularia* on stock doves (*Columba oenas*) and of *Ornithomya fringillina* on Eurasian collared doves.

✉ MJ: Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie, Pillnitzer Platz 2, 01326 Dresden. E-Mail: matthias.jentzsch.2@htw-dresden.de
SK: soeren.knipper@stud.htw-dresden.de
MS: martin.schmidt4@stud.htw-dresden.de

Einleitung

Lausfliegen (Hippoboscidae) sind kleine bis mittelgroße, Blut saugende Insekten aus der Ordnung der Zweiflügler (Diptera), die Vögel und Säugetiere parasitieren. Mit ihrem dorsoventral abgeflachten, stark sklerotisierten Körper und den seitlich weit ausgreifenden Beinen können sie sich optimal in das Fell bzw. Gefieder ihrer Wirte hineinarbeiten. Die großen und kräftigen Krallen sorgen für einen stabilen Halt. Die Mundwerkzeuge sind gut entwickelt und an das Saugen von Blut angepasst (Büttiker 1994, Schöne & Schmäscke 2015). Weltweit sind 213 Lausfliegenarten bekannt (Dick 2006), die meisten davon leben in tropischen und subtropischen Regionen (Büttiker 1994).

Material und Methoden

Im Rahmen eines vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus geförderten Forschungsprojektes zur Untersuchung von aviären Lausfliegen als Vektoren und mögliche Sentinelorganismen für Viren und Bakterien mit Zoonosepotential an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden wurden deutschlandweit Vogelbender, Stadttaubenvereine und Wildvogelauffangstationen kontaktiert und um die Sammlung und Einsendung von Lausfliegen gebeten. Die auf Tauben gesammelten Lausfliegen stammen von 16 verwilderten Stadttauben und vier Haus-Tauben (*Columba livia* forma *domestica*). Dabei handelt es sich um drei Brieftauben aus Hessen und Rheinland-Pfalz und um eine als „Gelderse slenk“ bezeichnete sehr seltene Ziertaubennasse aus dem Tierpark Nordhorn. Des Weiteren lagen Lausfliegen von 38 Ringeltauben (*Columba palumbus*) vor. Weitere aus der Literatur bekannte Nachweise werden zusammengetragen.

Ergebnisse

Bei den von den Stadttauben beziehungsweise den Brieftauben abgesammelten Parasiten handelt es sich um die Taubenlausfliege *Pseudolynchia canariensis* (Abb. 1, Tab. 1). Die Funde stellen erste Nachweise der Art für Deutschland dar.

Die Untersuchungen der „Gelderse slenk“ sowie von Ringeltauben aus verschiedenen Bundesländern er-



Abb. 1: Weibchen von *Pseudolynchia canariensis*, dorsal (Mainz, 27.05.2021). – Female of *Pseudolynchia canariensis*, dorsal (Mainz, 27.05.2021). Foto: M. Schmidt

Tab. 1: Lausfliegen-Nachweise von Tauben aus Deutschland (m = Männchen, w = Weibchen, D = Deutschland, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, RP = Rheinland-Pfalz, Sa = Sachsen, TH = Thüringen). – *Louse fly records of pigeons from Germany (m = male, w = female, D = Germany, HE = Hesse, MV = Mecklenburg-Western Pomerania, NI = Lower Saxony, RP = Rhineland-Palatinate, Sa = Saxony, TH = Thuringia).*

Wirtsart <i>host specie</i>	Lausfliegen-Art <i>Louse fly specie</i>	m	w	Lokalitäten, Datum <i>localities, date</i>
Haustaube (Brieftaube)	<i>Pseudolynchia canariensis</i>		3	HE: Oestrich-Winkel, 31.10.2021; Mörfelden-Walldorf, 02.08.2022. RP: Mainz, 10.11.2022.
Haustaube (Stadttaube)	<i>Pseudolynchia canariensis</i>	5	11	HE: Wiesbaden, 2.11. – 24.12.2022. RP: Mainz, 16.04. – 15.10.2021.
Haustaube (Gelderse slenk)	<i>Ornithomya avivularia</i>		1	NI: Tierpark Nordhorn, 21.06.2021.
Hohltaube	<i>Ornithomya avivularia</i>	16	6	D: ohne Fundortangaben (Walter et al. 1990).
Ringeltaube	<i>Ornithomya avivularia</i>	15	24	HE: Wiesbaden, 10.07.2021, 08.05.2022, 22.08.2022; Wiesbaden-Delkenheim, 22.06.2021; Wiesbaden-Rheingauviertel, 08.07.2021. MV: Greifswalder Oie, 07.08.2018; 11.08.2017. NRW: Essen, 20.07.2021. NI: Bodenwerder, 25.07.2018 (Stuke 2020). Edewecht, Friedrich-Gehner-Straße, 18.08.2021; Oldenburg, Innenstadt, 30.06., 04.07., 01.07., 17.07., 20.08.2021, 02.07.2022; Oldenburg-Donnerschwee, 10.07.2022; Oldenburg-Kreyenbrück, 20.06.2021; Rastede, Parkstraße, 23.05., 14.07.2022. RP: Bodenheim, 30.06.2021; Essenheim, Rheinhessen, 05.07.2021; Mainz, 06.07.2021, 16.07.2021; Mayen, 21.07.2021; Sankt Goar, 31.08.2021. SA: Gelenau, 16.07.2022. TH: Reifenstein, 06.08.2021.
Türkentaube	<i>Ornithomya avivularia</i>	1	4	HE: Nidda, 14.08.1978; Ulfa, 22.07.1980; Freiensee, 16.08.1984 (Scherf 1991).
	<i>Ornithomyia fringillina</i>		1	HE: Nidda, 29.07.1972 (Scherf 1991).

brachten Nachweise der allgemein häufigen, polyphag lebenden Vogellausfliege *Ornithomya avicularia* (Linnaeus, 1758). Stuke (2020) nennt ebenfalls einen Fund der Art auf einer Ringeltaube, Walter et al. (1990) wiesen sie regelmäßig auf Hohltauben (*Columba oenas*) nach und Scherf (1991) fand diese Lausfliege sowie *Ornithomya fringillina* Curtis, 1836 auf Türkentauben (*Streptopelia decaocto*) in Hessen (Tab. 1).

Diskussion

Aus Deutschland waren bislang 15 Lausfliegen-Arten bekannt (Müller 2022). Bei den oligophag lebenden Taubenlausfliegen handelt es sich überwiegend um allgemein auf Taubenvögeln vorkommende Parasiten, die aber auch auf anderen Vogelarten angetroffen werden (Büttiker 1994; Erdem 2019). Die Art ist weltweit in den Tropen und Subtropen verbreitet. Nördlich davon tritt sie nur lokal auf. Müller (2022) äußerte bereits die Vermutung, dass *Pseudolynchia canariensis* als Ektoparasit auf verwilderten Stadttauben auch in Deutschland vorkommen könnte. Dies wurde nunmehr bestätigt.

Während die meisten angefragten Taubenvereine in Deutschland keine Funde von Lausfliegen verzeichne-

ten und nach eigenem Bekunden diese Parasiten noch nie auf Tauben vorgefunden hatten, waren sie dem Verein „Stadttaubenhilfe Mainz e. V.“ bekannt. Die dann dort gesammelten Taubenlausfliegen betrafen Vögel, welche unter anderem von der Population am Hauptbahnhof Mainz und aus der Innenstadt von Wiesbaden stammten. Maximal wurden vier der Fliegen auf einmal auf einer Stadttaube festgestellt. Unter den Wirten der Taubenlausfliege befanden sich zudem drei in menschlicher Obhut befindliche Brieftauben. Dass die Art auch auf Haustauben vorkommt, ist bekannt (z. B. Pirali-Kheirabadi et al. 2016; Ylmaz et al. 2010). Die Taubenvereine in Frankfurt (Main) und Leipzig teilten ebenfalls mit, dass sie immer wieder Hippoboscidae auf Stadttauben finden. Von dort wurden aber keine Lausfliegen eingeliefert.

Dass Lausfliegen auch die in Volieren gehaltenen Vögel erreichen, liegt nahe und wurde vorliegend für eine sehr seltene Ziertaubenrasse aus dem Tierpark Nordhorn bestätigt.

Die Nachweise von Lausfliegen auf autochthonen Taubenarten in Deutschland gelangen bisher eher selten, weil man dieser Vögel bei der Vogelberingung trotz der Häufigkeit einiger Arten eher selten habhaft wird.

Vorliegend war das vor allem bei Ringeltauben der Fall und erbrachte wie auch bei den in der Literatur erwähnten Taubenarten lediglich den Nachweis von *Ornithomyia avicularia* und *Ornithomyia fringillina*. Von der Turteltaube (*Streptopelia turtur*) fehlen Nachweise von Lausfliegen bislang ganz. Weitere Aufsammlungen der Parasiten von Taubenvögeln sind daher sehr erwünscht.

Dank

Wir danken recht herzlich allen Mitgliedern der Stadttaubenvereine in Deutschland, die sich an der Sammlung der Lausfliegen beteiligten. Unser besonderer Dank gilt Friederike Heinemann und Veronika Lemke-Schmehl (beide Ingelheim) vom Stadttaubenverein Mainz/Wiesbaden e. V., die die Erfassung der Taubenlausfliegen vor Ort maßgeblich organisierten, sowie bei Kathrin Klügel (Mörfelden-Walldorf) und Dr. Heike Weber (Tierpark Nordhorn) für die Übersendung ihrer Lausfliegenfunde. Des Weiteren bedanken wir uns bei den Teams der Wildtierauffangstationen in Rastede und in Oldenburg, der Deutscher Brieftaubenzüchter e. V. Essen und der Wildvogel-Pflegestation Kirchwald e.V., der Vogelberingungsstation Greifswalder Oie sowie bei Jens Tomasini (Großenhain) für die Übersendung der Lausfliegen von Ringeltauben.

Zusammenfassung

Lausfliegenfunden auf Tauben führten zum Erstnachweis von *Pseudolynchia canariensis* aus Deutschland, nachgewiesen auf Haustauben, und erbrachten Nachweise von *Ornithomyia avicularia* auf Ringeltauben, Türkentauben und einer Zier-Taubenrasse. Literaturquellen belegen darüber hinaus Funde von *Ornithomyia avicularia* auf Hohltauben und von *Ornithomyia fringillina* auf Türkentauben.

Literatur

- Büttiker W 1994: Die Lausfliegen der Schweiz (Diptera, Hippoboscidae) mit Bestimmungsschlüssel. 117 S.; Neuchâtel: Schweizerisches Zentrum für die kartographische Erfassung der Fauna (SZKF). 117 S.
- Dick CW 2006: Checklist of world Hippoboscidae (Diptera: Hippoboscidae). Western Kentucky University, Kentucky. 7 S.
- Erdem İ, Zerek A., Yaman M. 2019: The first record *Pseudolynchia canariensis* (Diptera: Hippoboscidae) in an Eurasian eagle owl (*Bubo bubo* Linnaeus, 1758) in Turkey. Kafkas Universitesi Veteriner Fakültesi Dergisi 25 (6): 887–888.
- Müller J 2022: Aktualisierte und kommentierte Checkliste der Lausfliegen (Diptera: Hippoboscidae) Deutschlands. *Studia dipterologica* 24 (1) (2017): 55–61.
- Pirali-Kheirabadi K, Dehghani-Samani A, Ahmadi-Baberi N & Najafzadeh, V 2016: A first report of infestation by *Pseudolynchia canariensis* in a herd of pigeons in Shahrekord (southwest of Iran). *Journal of Arthropod-Borne Diseases* 10: 424–428.
- Scherf H 1991: Nachweise von Lausfliegen (Diptera, Hippoboscidae) aus dem Voralberg. *Beiträge zur Naturkunde in Osthessen* 27: 91–101.
- Schöne R & Schmäscke R 2015: Lebensraum Federkleid. Federn und Federbewohner heimischer Vögel. Haupt, Bern. 193 S.
- Stuke J 2020: Aktuelle Lausfliegenfunde auf Vögeln in Niedersachsen. *Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen* 47: 221–224.
- Walter G, Kasperek M & Von Tschirnhaus M 1990: Zur Lausfliegenfauna (Diptera: Hippoboscidae) der Vögel in der Bundesrepublik Deutschland. *Ökologie der Vögel* 12: 73–83.
- Yılmaz AB, Değer MS, Biçek K & Özdal N (2010): Van'da Evcil Güvercinlerde (*Columba livia domestica*) *Pseudolynchia canariensis* Macquart, 1839 (Diptera: Hippoboscidae) Olgusu. *YYU Veteriner Fakültesi Dergisi* 21 (2): 129–130.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [61_2023](#)

Autor(en)/Author(s): Jentzsch Matthias, Knipper Sören, Schmidt Martin

Artikel/Article: [Zur Lausfliegenfauna auf Tauben in Deutschland mit Erstnachweis von *Pseudolynchia canariensis* \(Macquart in Webb & Berthelot, 1839\) für das deutsche Faunengebiet 24-26](#)